

- 1. Welche finanziellen Belastungen hat die Stadt Halle im Zusammenhang mit dem Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 getragen (einschl. Personalkosten, Wirtschaftsausstattung, Miet- und Bewirtschaftungskosten, Geschäfts- und sächl. Verwaltungskosten)?**
 - **Wie hoch waren dabei die Personal- und Honorarkosten?**
 - **Zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurden Sachausgaben geleistet?**
 - **Welche finanziellen Leistungen sind zu welchem Zeitpunkt an die Stadt Leipzig bzw. das Vorbereitungskomitee erfolgt?**

- 2. Wie stellt sich die finanzielle Belastung der Stadt Halle im Vergleich zu den Städten Dresden, Chemnitz und Riesa dar?**

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Um die finanzielle Belastung der Stadt Halle (Saale) in den Haushaltsjahren 2003 und 2004 im Rahmen der Olympiabewerbung 2012 möglichst übersichtlich darzustellen, ist eine Übersicht mit den Planzahlen, Verbrauch und Restmittel des Büros Olympia als Anlage (*siehe Anlage 1 zur Niederschrift*) beigefügt.

In der Übersicht sind die Personalkosten im Ansatz und Verbrauch für die Jahre 2003 und 2004 ebenfalls dargestellt.

Honorare wurden im Zuge der Olympiabewerbung 2012 nicht gezahlt.

Die Sachausgaben beziehen sich vorrangig auf Werbematerialien, Mediendokumentationen, laufende Planungen und strategische Beratungsleistungen, Präsentationen, Sachkosten zur Erfüllung der Verwaltungsarbeit (Porto, Telefon, Büromaterialien) im Rahmen der Arbeit des Olympiabüros.

Der Stadtrat hat in seiner 46. Sitzung am 24.09.2003 ein Finanzierungskonzept zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an dem Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 für die 2. Bewerbungsphase beschlossen.

Der dazu notwendige Finanzierungsbeitrag betrug für das Jahr 2003 150.000 Euro und für das Jahr 2004 760.000 Euro. Die 150.000 Euro aus dem Jahr 2003 wurden für eine konzeptbedingte Beteiligung der Stadt Halle (Saale) genutzt. Diese Summe wurde im III. Quartal überwiesen. Bereits im Dezember 2003 lag ein erster Entwurf der Finanzierungsvereinbarung für 2004 für die einzelnen Partnerstädte vor.

Von der Durchführung der Olympischen Spiele und damit verbundenen Infrastrukturinvestitionen wurden nachhaltige Effekte für Wirtschaft und Beschäftigung erwartet. Diese waren nicht nur auf das Leipziger Gebiet begrenzt, sondern boten Chancen für die gesamte Region.

Um dieser Chance und Entwicklung Rechnung zu tragen, war sowohl von Seiten der beteiligten Partnerstädte, als auch von Seiten der Kommunen und Gebietskörperschaften der Region die Mitwirkung an den notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen und eine angemessene Beteiligung an den Lasten der internationalen Bewerbungsphase notwendig.

Die Stadt Halle (Saale) erklärte sich auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 24.09.2003 bereit, ihren Finanzierungsbeitrag zu leisten. Aus Termingründen wurde die Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Leipzig und der Stadt Halle erst am 13.05.2004 durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Wolfgang Tiefensee, und der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, Frau Ingrid Häußler, in der Stadt Halle (Saale) unterzeichnet.

Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung zwischen beiden Städten war die Stadt verpflichtet, die Zahlung für die Applicant City Phase in Höhe von 489.355 Euro vorzunehmen.

Bei der Beantwortung der Anfrage bleiben die Prüfergebnisse der Rechnungsprüfung unbenommen (Prüfung der Jahresrechnung 2003/2004).

Zu 2.

Hierzu kann seitens der Verwaltung der Stadt Halle (Saale) derzeit keine Aussage getroffen werden.

gez. Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin